haben in bewunderungswürdiger Weise dem Gegner große Verluste beigebracht. Ueber 60.000 Gefangene, 150 Geschütze und gegen

gerhofer auf offene See entkamen. Diese Gefahr ist jetzt überwunden und, obwohl die Admiralität einen Verlust der Handelsflotte von 5% erwartete, betrug dieser tatsächlich nur 1·9%. Die dritte Gefahr ist die Minengefahr,

neben anderen Kriegsschiffen Im ersten Augenblick nach der Explosion glaubte man an einen Ueberfall durch einen Zeppelin. Es erfolgte eine Reihe von Detonationen von einem Ende des Schiffes zum anderen.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Der große Tag des Florian Viertaler.

Von

Erwin Weill.

An dem Tage, an dem die allgemeine Mobilisierung angeordnet wurde, verließ Florian Viertaler mit einigen seiner Kollegen das Bureau früher als sonst. Er war in einem absonderlichen Zustand von Erregung den er bis dahin an sich noch nie wahrgenommen hatte. Unausgesetzt fuhr er mit den überlangen krankhaft weißen und zarten Fingern über seine Stirne auf der große Schweißtropfen perlten, und die sonst so bleichen, eingefallenen Wangen glühten in einem ungesunden hektischen Feuer. Alle die durcheinander hastenden Männer, die scheinbar ziel- und planlos hin und her stürmten, Geschäfte betraten und gleich darauf wieder mit Paketen unter dem Arm weitereilten, kamen ihm vor wie Riesenmeisen, in deren Bau man mutwillig gestoßen hat und die nun nach allen Windrichtungen davonlaufen.

Viertalers Kollegen die mit ihm die Straße hinabschritten und von der Mobilisierung nicht betroffen waren, betrachteten mit gleichgültigem Lächeln die aufgeregte Menge und machten hie und da Bemerkungen, durch die sie ihre militärischen Kenntnisse erweisen wollten. Von Viertaler nahmen sie keine Notiz Er war immer nur der Geduldete und sie warteten gespannt auf den Augenblick, an dem er sich mit einigen schüchternen Worten von ihnen verabschieden würde, um in die enge Seitengasse einzubiegen, in der er wohnte. Es war ja wirklich kein Vergnügen, mit ihm zu gehen. Mit seinen dünnen, verkrümmten Beinen konnte er kaum mit ihnen Schritt halten, und jedem schien es, als ob die spöttischen Blicke, mit denen manche Passanten sonst auf seinen Buckel sahen, auch ihnen gelten würde, als ob es für jeden einzelnen von ihnen eine Schande sei, mit diesem Verwachsenen dahinzugehen. Endlich kam das längst Ersehnte. Viertaler zog den abgegriffenen Hut und verabschiedete sich schnell. Aber nach Hause ging er nicht. Alle, die an ihm vorbeikamen, sah er mit einer Art gespannter Neugierde an, erwog, ob der oder jener auch mit in den Krieg ziehen müsse, stellte Vergleiche mit ihnen und seinem eigenen Ich an und kam dann zu der Ueberzeugung, daß es nicht mit rechten Dingen zugegangen sei, als er seinerzeit bei der Stellung nicht behalten wurde. Wieder fiel ihm, wie so oft in den letzten Tagen, der Augenblick ein, in dem er vor dem Arzte stand, der ihn flüchtig ansah und ihm dann den Rücken drehte, um mit dem Vorsitzenden der Kommission einige Worte zu wechseln. Gleich darauf war er wieder, wie von unsichtbaren Händen geschoben, im Vorraum und wenige Minuten später drunten auf dem sonnenüberglühten Hof. Das Wort, das der Arzt gesagt hatte, klang ihm noch lange nachher in den Ohren nach. Untauglich hatte es gelautet. Er war also untauglich, seinem Kaiser und seinem Vaterland zu dienen, wie tausend und abertausend andere es taten, die jetzt stolz und freudig hinauszogen in Schlacht und Sieg.

Neidisch betrachtete er zwei Dragoner, die, ein Mädchen in der Mitte, mit aufgewichstem Schnurrbart säbelrasselnd und sporenklirrend an ihm vorüberschritten Der eine mußte eine Bemerkung über ihn gemacht haben, denn das Mädchen lachte laut auf und drehte den Kopf kurz nach ihm um. Eine glühende Röte überflog wieder sein Gesicht Natürlich, man konnte ja sehen, daß ein Mensch, der so gemächlich durch die Straßen bummelte nicht zu denen gehörte, für die der heutige Tag das größte Ereignis in ihrem bisherigen Dasein bedeutete Er dachte, wie er nun behaglich in seinem weichen Bette liegen werde, wenn jene im Wettersturm und Regen, umsaust von todbringenden Geschossen, auf bloßer Erde lagern, wie ruhig er seine Mahlzeiten einnehmen könne, wenn unzählige andere für ein Stück Brot und einen Trunk klaren Wassers ihr halbes Vermögen hingeben würden, und so sehr schämte er sich, daß er die breite lichterhellte Straße verließ und nur auf Umwegen sein Heim aufsuchte . . .

Als er am nächsten Morgen in sein Bureau kam, sah er bleicher und übernächtiger aus als sonst. Aber in seinen Mienen war ein fester Entschluß zu lesen Bevor die Mittagspause begann, betrat er das Zimmer des Chefs. Neugierig sah der auf, denn Viertaler hatte in den sechs Jahren, die er nun bei ihm angestellt war, keinen Wunsch vorgebracht, und es schien ihm sonderbar, daß dieser schüchterne und immer verlegene Mensch so ohne weiteres bei ihm eintrat. „Ich möchte mir eine Anfrage gestatten, Herr Wieland", sagte Viertaler zögernd und sah den Mann vor ihm erwartungsvoll an. „Sie wissen, ich liebe keine Einleitungen", war die kühle Antwort: „Womit kann ich . . ." „Ich habe die Absicht, mich freiwillig zu melden." Der Geschäftsmann nahm schnell einen Brief, der vor ihm auf dem Schreibtisch lag, und blickte angelegentlich hinein. Er war sonst kein Mensch, der sich durch besonderes Takt- oder Zartgefühl auszeichnete, aber in den Augen Viertalers war etwas, das ihn davon abhielt dem Buckligen ins Gesicht zu lachen Nach einer Weile, die Viertaler wie eine Ewigkeit vorkam, erhob Wieland den Blick wieder: „Ich kann Sie natürlich nicht daran hindern, Ihren zweifellos wohlerwogenen Entschluß auszuführen. Nur aufmerksam will ich Sie darauf machen, daß in absehbarer Zeit auch der nichtgediente Landsturm einberufen werden wird dem Sie mit Ihren achtundzwanzig Jahren angehören. Sie wissen, daß mehrere Ihrer Kollegen einrücken mußten und Sie gegenwärtig sehr notwendig bei mir sind Also warten Sie, bis man Sie rufen wird"

Viertaler taumelte zur Türe hinaus. Ein Glücksgefühl durchströmte ihn, wie er es bisher noch nicht gekannt hatte. Daran hatte er noch gar nicht gedacht. Er brauchte sich gar nicht

Neues Wiener Journal
29/XI 1914